

SCHÖNERER BUSEN Einmal 75C bitte

Brustvergrößerungen gelten für viele als die Beauty-OP schlechthin. Dabei sind in Wirklichkeit auch Brustverkleinerungen und vor allem Bruststraffungen an der Tagesordnung

TEXT: ANGELIKA BRODDE

DER SKANDAL um die mangelhaften PIP-Implantate blieb nicht ohne Folgen: 2012 gingen Brustvergrößerungen deutlich zurück – laut Deutscher Gesellschaft für Ästhetisch Plastische Chirurgie (DGÄPC) um knapp sechs Prozent. Trotzdem verordnen rund 80 000 Frauen ihrem Dekolleté mithilfe der Chirurgie ein Push-up, schätzen Insider. Dabei ging es nicht nur um Quantität: „Das häufigste Problem der Patientinnen in meiner Praxis ist weder die zu kleine noch die zu schwere Brust, sondern vielmehr die hängende“, sagt Dr. Aletta Eberlein, plastische Chirurgin aus Bamberg. „Oft wird erst nach einem Implantat gefragt, aber im Gespräch stellt sich heraus, dass es der Patientin nicht unbedingt um mehr Volumen, sondern vor allem um eine schönere Form geht.“ Das betrifft auch junge, schlanke Frauen, deren Brustwarzen von je her „nach unten schauen“. Ihnen kann durch eine Bruststraffung geholfen werden (mehr dazu auf S. 76).

KÖRPER UND FREMDKÖRPER

Wer sich für eine Brustvergrößerung entscheidet, sollte alle Vorsichtsmaßnahmen nutzen, um das OP-Risiko so klein und die Erfolgsaussichten so groß wie möglich zu halten. Selbst ein perfekt implantiertes, hochwertiges Silikonkissen kann vom Körper als Störfaktor angesehen werden. Bis zu zehn Prozent der Patientinnen entwickeln eine sogenannte Kapselfibrose: Der Körper wehrt sich gegen das Implantat, umschließt es mit einer verhärteten Hülle aus Bindegewebe – es muss wieder entfernt werden. Trotzdem sind Silikonkissen in Europa der Goldstandard der Brustvergrößerung, werden in rund neun von zehn Eingriffen gewählt. Auch beim Wiederaufbau der Brust nach einer Krebs-OP behaupten sie sich unangefochten auf Platz eins der Rekonstruktionsmethoden. Eine Alternative sind Kissen mit Kochsalzlösung,



❖
Dr. med. Aletta Eberlein

Praxisklinik
für Plastische und Ästhetische Chirurgie

❖
Gesicht

❖
Brust

❖
Bauch

❖
Fettabsaugung



Praxisklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

96047 Bamberg · Willy-Lessing-Str. 16

Telefon 0951 20877890

www.plastische-chirurgie-eberlein.de

Parkplätze am Haus



Mehr Infos zum
Weltkulturerbe Bamberg:
www.bamberg.de

in den USA durchaus populär, weil hier Silikonkissen erst seit Ende 2006 erlaubt sind. Einer ihrer Vorteile liegt in der geringeren Rate an Kapselbildungen, ein weiterer in ihrer Flexibilität, die eine OP mit sehr kleinen Schnitten erlaubt. Das Silikon, allem voran die Implantate aus kohäsiivem, nicht mehr flüssigem Material, punktet jedoch mit einer größeren haptischen und optischen Natürlichkeit. Vor allem tropfenförmige Kissen gelten als erste Wahl für eine natürliche, nicht gemacht aussehende Brust.

FETT STATT SILIKON – EINE ALTERNATIVE

Eine weitere Alternative zu den Kissen ist eine Brustvergrößerung mit Eigenfett. Bei der sogenannten autologen Fetttransplantation wird Fett an Bauch, Po oder Beinen abgesogen, aufbereitet und dann per Kanüle in die Brust gespritzt. Die Methode polarisiert: Ihre Befürworter schwören auf das körpereigene Gewebe als natürliche Antwort auf Silikon, für die Skeptiker ist der Fetttransfer noch nicht ausreichend erforscht. ■

DEKOLLETÉ-PFLEGE

Der sanfte Dreh für pralle Haut

Sie machen den Ausschnitt ganz ohne OP vorzeigbar:

- 01. „Bust Serum 2.0“ von Talika, festigt die Hautelastizität, um 39 Euro
- 02. „Cou et Décolleté crème liftante embellissante“ von Carita, durchfeuchtet mit Bio-Hyaluronat, um 110 Euro
- 03. „Lait Buste Ultra-Fermeté“ von Clarins, fördert Hautdicke und -festigkeit, um 46 Euro
- 04. „Throat Décolleté & Bust Care“ von Stendhal, glättendes Gel für den Busen, um 68 Euro



ZURÜCK ZUR ALTEN FORM

In nicht wenigen Fällen gibt es zum Implantat eine Alternative: „Die Möglichkeiten der Bruststraffung sind nicht ausreichend bekannt“, sagt Dr. Aletta Eberlein, plastische Chirurgin aus Bamberg. Vielen Frauen, die mit dem Wunsch nach einer Brustoperation zu ihr kommen, ist mit einer Straffung bereits geholfen – weil sie nicht unbedingt das Volumen, sondern nur die Form verändert sehen möchten. Dafür reicht in der Regel eine Dämmerschlafnarkose oder eine örtliche Betäubung. An der Brustwarze oder manchmal auch in der Brustfalte wird die Haut wie beim Lifting geöffnet, gekürzt und so vernäht, dass möglichst unauffällige, kleine Narben entstehen. „Der Eingriff ist relativ schmerzarm. Danach darf man etwa zwei Wochen lang keinen Sport treiben, ist ansonsten aber nicht stark eingeschränkt.“ Nach dem Eingriff muss mindestens zwei Wochen lang ein fester Sport-BH getragen werden, und man sollte nicht auf dem Bauch schlafen. Die Kosten liegen bei 3000 bis 7000 Euro

VERGRÖßERUNG MIT IMPLANTATEN

Bei der Brustvergrößerung wird unter Vollnarkose ein Hautschnitt von circa vier Zentimetern entweder in der Falte unterhalb der Brust, am Rand der Brustwarze oder in der Achselhöhle gemacht. Durch diesen Hautschnitt modelliert der Arzt eine Höhle, in die später das Implantat platziert wird. „Sie liegt entweder hinter der Brustdrüse oder hinter dem Brustmuskel“, erklärt Dr. Robin Deb, Spezialist für ästhetische Brustchirurgie in der Rosenpark Klinik in Darmstadt. „Bewährt haben sich Silikonimplantate, deren Sicherheit durch neue Studien belegt wurde. Moderne Implantate halten mindestens zehn Jahre, die Fähigkeit zu stillen wird durch den Eingriff normalerweise nicht beeinträchtigt“, so Dr. Deb weiter. Neben den üblichen OP-Risiken kann es zu deutlich spürbaren Schmerzen, Blutergüssen, Wundheilungs- und Sensibilitätsstörungen kommen. Nach dem Eingriff müssen häufig Drainagen gelegt werden. Das häufigste Langzeitproblem ist eine Kapselbildung, zudem kann bei der Mammografie nicht mehr das gesamte Brustgewebe kontrolliert werden. Kosten der Brustvergrößerung mit Silikonimplantaten: 4000 bis 7000 Euro

FETTTRANSFER

Brustaufbau mit Fetttransfer erfolgt im Dämmerschlaf oder mit örtlicher Betäubung, wobei zunächst Fett an einer geeigneten Stelle entnommen werden muss. Das geschieht in der Regel wiederholt, weil nicht genau vorhersehbar ist, wie viele Fettzellen im Brustgewebe anwachsen – man muss damit rechnen, dass etwa ein Drittel bis ein Viertel der Fettzellen vom Körper abgebaut und auf natürlichem Weg ausgeschieden wird. „Die mit Eigenfett neu geformte Brust verhält sich wie eigenes Gewebe“, sagt Dr. Klaus Überreiter, Facharzt für plastische Chirurgie in Berlin und einer der Befürworter dieser Methode. „Sie verändert sich bei Gewichtsab- oder -zunahme, sonst nicht.“ Nach dem Eingriff ist mit muskelkaterähnlichen Schmerzen vor allem im Bereich der Fettabtragung zu rechnen, eine Ausfallzeit von zwei Wochen ist die Regel. Kosten der Brustvergrößerung mit Eigenfett: ab 5000 Euro

BRUSTVERKLEINERUNG

„Endlich passt meine Brust zu meinem Körper“



Helma Richter (Name von der Redaktion geändert) hat sich 2009, im Alter von 38 Jahren, für eine Brustverkleinerung entschieden. Hier ihr Erfahrungsbericht: „Nach zwei Schwangerschaften brauchte ich BH-Größe

85F. Das war eine große Belastung, ich hatte Schlafschwierigkeiten, Rücken- und Schulterschmerzen, konnte keine passende Wäsche kaufen, keine schönen Oberteile. Schlimm war es, wenn ich mit den Kindern schwimmen war und mich im Badeanzug zeigen musste. Da schaut einen niemand als Mensch an, alle schauen nur auf die Brust! Ich bin ewig mit hängenden Schultern gelaufen, um das zu vermeiden. Ich hätte den Eingriff früher machen lassen, wenn ich gewusst hätte, dass man auch mit einer verkleinerten Brust stillen kann. Aber dann habe ich den Schritt gewagt, und alles ist gut gegangen.

PLÖTZLICH WAR DIE JACKE WEIT

Ich wurde in der Steigerwaldklinik Burgebrach bei Bamberg operiert, vier Stunden lang. Nach zwei Nächten in der Klinik, als die Drainagen entfernt waren, durfte ich heim. Es war ein großartiger Moment, als ich meine Jacke angezogen habe und die plötzlich ganz weit war! Ich hatte mir eine Woche Urlaub genommen, das hat gereicht. Gott sei dank blieb ich ohne starke Beschwerden. Freilich, es waren am Anfang leichte Schmerzen da, sechs Monate lang musste ich einen Sport-BH tragen. Damit kann man sich arrangieren. Ich weiß noch genau, wie ich danach das erste Mal in einem Wäschegeschäft war. Es passte einfach alles. Endlich schöne Unterwäsche tragen, hübsche BHs und passende Höschen, das ging vorher gar nicht. Ich freue mich heute noch darüber, wenn ich so ein Set anziehe. Heute trage ich Konfektionsgröße 40 am ganzen Körper, nicht wie früher Hosen in Größe 40 und Oberteile in 44. Meine BHs haben jetzt 85C, meine Brust ist so, wie sie zu meinem Körper passt.“

WIE DAS TÜPFELCHEN AUF DEM I

Form und Farbe der Brustwarzen machen viel aus bei der Frage, ob wir den Busen als schön empfinden. Gegen Blässe oder wenn nach einer Krebs-OP die Brustwarzen fehlen, helfen die feinen Nadeln der Mikropigmentierung – am besten in einem Studio, in dem medizinische Pigmentierung angeboten wird, um bestmögliche Sicherheit zu gewährleisten. „Bei der medizinischen Pigmentierung arbeitet man mit modular aufgebauten Geräten, bei denen nach jeder Behandlung alle mit Lympheflüssigkeit in Kontakt gekommenen Teile ausgetauscht werden“, erklärt Pigmentist Rafael Mischevski, der sich in Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum Niederrhein auf Brustwarzenpigmentierung spezialisiert hat. Durch die Einzelmodule sind Infektionen und Entzündungen weitgehend ausgeschlossen. „Außerdem werden garantiert schwermetallfreie und dadurch MRT-sichere Pigmente verwendet“, erklärt Mischevski. Für den Eingriff ist keine Narkose nötig, der Preis für beide Brustwarzen reicht von etwa 800 bis 1000 Euro.

Manchmal reicht Farbe aber nicht aus:

„Schlupfwarzen“ nennen Fachleute stark eingezogene Brustwarzen, die durch verkürzte Milchgänge ausgelöst werden. In den meisten Fällen löst ein kleiner Schnitt, der die Milchgänge durchtrennt, das Problem. Infrage kommt der Eingriff allerdings nur, wenn die Familienplanung definitiv abgeschlossen ist, denn Stillen ist danach nicht mehr möglich. Der Eingriff erfolgt unter Lokalanästhesie, danach muss etwa zwei Wochen ein stabilisierender Verband getragen werden. Kosten: ab ca. 750 Euro pro Brust. Eine sanftere Alternative zur OP ist das Unterspritzen der Brustwarze mit Hyaluronsäure. Die Kosten liegen bei 400 bis 450 Euro pro Brust, der Effekt hält in der Regel ein Jahr.

FACTS

Narkose: Bei einer Brustverkleinerung (Mammareduktion) wird das Drüsengewebe unter Vollnarkose verkleinert und meist zusätzlich die Brust gestrafft; **Risiken:** übliche OP-Risiken wie z. B. Thrombose; **Dauer des Eingriffs:** bis zu vier Stunden; **Kosten:** 5000 bis 8000 Euro, werden von Krankenkassen übernommen, wenn die Patientinnen schlank sind und Atteste z. B. von einem Orthopäden vorliegen

